



1945 | Bildquelle: Hans Hasekamp

Haus Lamby | heute Pfarrheim | Rathausstraße 12

Das Gelände war über Jahrhunderte Ökonomiebereich des Klosters und trug die Bezeichnung „Freyenhagen“.

1825 wurde das Haus von Familie Lamby erbaut, siehe auch die Inschrift über der Eingangstür: „Salus intrantibus, pax exeuntibus“ (Heil den Eintretenden, Friede den Scheidenden). Die Familie Lamby stammt ursprünglich aus Schottland, musste aber im 16. Jahrhundert wegen ihres katholischen Glaubens aus ihrer Heimat fliehen.

Dr. Augustinus Lamby war zu der Zeit der erste akademisch ausgebildete Arzt im Südkreis Osnabrück. Er erkannte seinerzeit die Heilkraft der Solequelle in Rothenfelde und nutzte das Solewasser zu therapeutischen Zwecken. Somit war er quasi der erste Badearzt in Rothenfelde.

Zu der Zeit war häufig der spätere Iburger Komponist Wilhelm Westmeyer als Jugendfreund des jungen Alfred Lamby zu Gast, auch um hier Klavier zu spielen.

Im Sommer 1914 bekam die Familie Lamby Besuch von Verwandten aus London. Sie reisten mit dem eigenen Auto an, was zur damaligen Zeit in Iburg eine Sensation bedeutete. Die sich rapide verschärfenden Spannungen zwischen den Machtblöcken erzwangen eine schnellstmögliche Rückkehr nach London. Daher wurde diese Reise mit der Eisenbahn zurückgelegt, das Auto verblieb in Iburg und wurde bei Kriegsausbruch bis zum Ende des 1. Weltkriegs als Feindvermögen vom Deutschen Reich beschlagnahmt. Der Iburger Gendarm hatte sich regelmäßig vom Zustand des beschlagnahmten Gutes zu überzeugen.

Noch bis ca. 1965 wurde das Haus von der Familie Lamby bewohnt und diente danach noch als Feriendomizil für Familienmitglieder.

Am 3. April 1970 erwarb die katholische Kirche das Haus Lamby und eröffnete dort nach umfangreichen Umbaumaßnahmen am 12.05.1973 das katholische Pfarrheim.

Weitere umfangreiche Informationen unter <http://www.geo-iburg.de/Lamby.html>